

Thomas Käppeli, 1958 bis 1996, dipl. Forsting. ETH

Autor(en): **Flühler, Hannes**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **148 (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Thomas Käppeli, 1958 bis 1996
dipl. Forsting. ETH

Thomas Käppeli ist am 6. September 1996 nach einem Herzinfarkt verstorben. Ich habe ihn in meinen ersten Jahren an der ETHZ als äusserst interessierten Forststudenten kennengelernt und war sehr erfreut, ihn als Diplomanden betreuen zu können. Voll Begeisterung hat er seine Diplomarbeit in der grossen Lysimeteranlage in Sellenbüren an die Hand genommen, hat sich in einer sehr frühen Phase mit der mathematischen Modellierung des Wassertransportes im Wurzelraum auseinandergesetzt und eine sehr schöne Diplomarbeit vorgelegt. Sein Einsatz und die Qualität seiner Arbeit haben Rainer Schulin und mich bewogen – und dies während einer Auslandsreise – für Thomas ein Nationalfondsprojekt auszuarbeiten, in welchem er die Grundideen seiner Diplomarbeit wissenschaftlich vertiefen konnte. Diese Arbeit hat er nach einer mehrmonatigen Zwischenphase im Fachbereich Forstpolitik (beim Kollegen F. Schmithüsen) aufgenommen. Das Unterfangen war intellektuell und auch vom Umfang her ausgesprochen anspruchsvoll. Wir haben in der Folge bisweilen miteinander gerungen, wissenschaftlich und organisatorisch, haben Kompromisse gesucht, uns auf der persönlichen und menschlichen Ebene aber immer gut verstanden. Unser gemeinsames Problem war der Weg, wie das Projekt zum Abschluss gebracht werden konnte. Kompromisse zu machen, lag ihm nicht. Er hat immer ganze Lösungen angestrebt. Dies hat dazu geführt, dass er die Dissertation mit der Zeit nicht mehr als Hauptaufgabe, sondern nur noch als Nebenbeschäftigung weiterbearbeiten konnte. Im Verlaufe seiner letzten Monate hat er mit viel Energie den endgültigen Anlauf zum Abschluss genommen... Es ist schade, dass ihm dieses Erfolgserlebnis versagt geblieben ist.

Aus diesem Text entnehmen meine Kolleginnen und Kollegen, welche diesen Nachruf lesen, dass wir, d.h. Thomas, ich und Rainer Schulin nicht immer den einfachsten Weg gehen konnten. Was ich an ihm bewunderte und in Erinnerung behalten werde, ist seine Fähigkeit, die Vertrauensbasis auch in schwierigen Zeiten aufrecht zu

erhalten. Wie er die persönlichen Beziehungen von den sachlichen Bezügen trennen konnte, war ein Zeugnis von Grosszügigkeit und menschlicher Substanz.

Der Verlust von Thomas und die unvollendete Geschichte seines Projektes haben mich sehr beschäftigt, und ich bitte all jene, die ihn kannten, ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Hannes Flühler

Verfasser:

Prof. Dr. Hannes Flühler, Institut für terrestrische Ökologie der ETHZ, Grabenstrasse 3, CH-8952 Schlieren.